

Format Screening für Pläne/Programme/Projekte/Eingriffe/Aktivitäten (P/P/P/E/A), kurz Vorhaben, gemäß Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung - Gutachter					
Titel Vorhaben:		Verbesserung der Trink- und Löschwasserversorgung der Oberglaneggalm in der Gemeinde Moos in Passeier, VIA 148/2026			
Typologie Vorhaben:		☐ Wildmanagementplan / Fischgewässerbewirtschaftungsplan ☐ Jagdkalender / Fischkalender ☐ Bauleitplan/Landschaftsplan ☐ Energie- und Infrastrukturpläne ☐ Sanierung/Instandhaltung von Gebäuden ☒ Neubau von Strukturen, Gebäuden und Infrastrukturen ☐ Instandhaltung bestehender Strukturen und Infrastruktur ☐ Instandhaltung von Gräben, Kanälen, Fließgewässer ☐ Landwirtschaftliche Tätigkeit ☐ Forstwirtschaftliche Tätigkeit ☐ Motorsport und Radfahren, Hunderennen, Sportveranstaltungen, Festivals und/oder pyrotechnische Shows, Events/Filme und Werbespots usw. ☐ andere (spezifizieren): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
Antragsteller:		Maria Pixner, Oberglanegg, Timmelsjochstraße 1			
Unterliegt das Vorhaben den Bestimmungen des Gesetzesvertretendes Dekret (GvD) Nr. 152/06 Artikel. 10, Absatz 3 in geltender Fassung und wird diesem Verfahren [Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)/ Strategische Umweltprüfung (SUP)] unterzogen? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, das Verfahren anführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					
ABSCHNITT 1 - STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS, ÜBERPRÜFUNG EINGEREICHTE UNTERLAGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS					
1.1 STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS					
Region: Autonome Provinz Bozen - Südtirol Gemeinde: Moos i. P., Prov.: BZ Ort/Fraktion: Oberglanegg in der K.G. Rabenstein Adresse: Timmelsjochstraße 1				Lokalisierung ☐ Wohnzentrum ☐ Periurbane Zone ☐ landwirtschaftliche Gebiete ☐ Industriegebiete ☐ Felsregion - Wald ☒ Naturpark Texelgruppe ☒ Weideland und Alpines Grün	
Katasterangaben	654/1	657/1			
Kataster-Parzelle: (falls nützlich)					
Geografische Koordinaten: (falls nützlich)	BREITENGRAD	660081	bis	660558	
Koordinatensystem:	LÄNGENGRAD	5193793	bis	5193628	
Im Falle eines Plans/Programms , Beschreibung des Auswirkungsgrades/der Tragweite: (oder Verweis auf spezifische Plan- oder Programmunterlagen)					

1.2 UNTERLAGEN: ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT <i>(ankreuzen falls für die Bewertung des Vorhabens wichtig)</i>	
☐ Vektordaten/ Shapefile zum Vorhaben	☐ vollständiger technischer Bericht
☒ Zonierung des Plans/Programms	☐ verfügbare Umweltstudien
☒ Bericht Plan/Programm	☐ detaillierter Zeitplan
☒ Planimetrie des Vorhabens und des Baustellenareals	☐ Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Ortofoto mit Verweis auf den Standort des Vorhabens sowie des Baustellenareals	☐ Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☐ Kartografie der Eingriffsfläche (auch GIS)	☐ anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☐ Detailinformationen zum Standort und Kartografie	☐ anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Fotodokumentation ante operam	
Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um das Vorhaben territorial einzugliedern und seine Tragweite zu bewerten? ☒ JA ☐ NEIN <i>Falls, NEIN, Abgabe der fehlenden bzw. unzureichend dokumentierten Unterlagen – siehe Abschnitt 5.1 und 7:</i> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
1.3 - ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES VORHABENS <i>(oder Verweis auf die vom Projektanten eingereichten Unterlagen):</i>	
Um die Trinkwasserversorgung und Löschwasserversorgung der Oberglaneggalm langfristig sicherstellen zu können, muss eine höher gelegene Quelle genutzt, die gesamte Anlage neu konzipiert und ein neuer Trinkwasser- sowie Löschwasserspeicher errichtet werden. Die Oberglaneggalm in der Gemeinde Moos in Passeier verfügt über keine adäquate Trinkwasserversorgung für die Alm, den zugehörigen Schankbetrieb und die im Sommer auf der Alm gehaltenen Tiere. Im Zuge dieses Projekts soll daher eine neue Quelfassung samt Quellsammelschacht, neuer Zuleitung, neuem Trinkwasser- und Löschwasserspeicher errichtet werden. Das vorliegende Projekt integriert die Löschwasserversorgung der Oberglaneggalm in das bereits vorgelegte Trinkwasserprojekt und ersetzt dieses. Da die derzeitige Quelle knapp oberhalb der Hofstelle liegt, ist Druck zur Versorgung der Abnehmer nicht ausreichend, was immer wieder zu Störungen und Ausfällen von Geräten führt. Die oberhalb der Oberglaneggalm liegende Karbodenquelle befindet sich auf der Gp. Nr. 657/1 der K.G. Rabenstein auf einer Höhe von 2.191,51 mNm., im alpinen Grün. Es ist geplant die Quelle neu zu fassen und anschließend in einer PE-Leitung bis zum neuen Quellsammelschacht zu leiten. Dort wird das Wasser entsandet und weiter über eine neue PE-Leitung in den neuen Trinkwasser- sowie den Löschwasserspeicher geleitet. Vom Trinkwasserspeicher aus wird wiederum eine neue PE-Leitung bis zum Anschluss der Oberglaneggalm gelegt. Vom Trinkwasseranschluss an den Gebäuden an bleiben alle vorhandenen Einbauten und Armaturen im Haus unverändert. Vom Löschwasserspeicher aus wird ebenfalls eine neue PE-Leitung bis zum neuen Hydranten vor dem Almgebäude verlegt. Die Überdeckung der Rohre richtet sich nach der Frosttiefe ζ und wurde mit 1,40 m festgelegt. Die Tiefe der Grabensohle im freien Gelände, Wiesen und Wald liegt bei 1,50 m. Der Trinkwasserspeicher wird vollkommen unterirdisch errichtet, von außen sichtbar bleiben lediglich die beiden Flügelmauern neben der Eingangstür, sowie die Tür selbst und Teile der Vorderansicht. Der Löschwasserspeicher wird ebenfalls vollkommen unterirdisch errichtet. Er wird in Form von 2 vorgefertigten PE Regenwassertanks ausgeführt mit einem Gesamtvolumen von 50 m³. Von der Quelle aus verläuft das gesammelte Wasser in lebensmittelechten PE-HD Rohren mit einem Durchmesser von DN 40 mm und einem Normaldruck von PN 16 bar zuerst zum nahen Quellsammelschacht und von diesem aus über eine Strecke von 290,0 lfm zum neuen Trinkwasserspeicher. Vom Trinkwasserspeicher aus, führt eine neue PE-HD Leitung, ebenfalls mit Durchmesser DN 40 mm und Druckstufe PN 16 bar,	

mit einer Länge von knapp 250,0 lfm weiter zu den Gebäuden der Oberglaneggalm. Die Grabarbeiten zur Verlegung der Leitungen werden mit einem Schreitbagger (Spinne) durchgeführt. Beim Ausheben der Gräben für die Leitungen werden die Muttererde und die Grassoden seitlich gelagert, sie werden bei der Wiederbegrünung eingesetzt.

ABSCHNITT 2 – ANGABEN ZUM BETROFFENEN NATURA 2000 GEBIET

NATURA-2000-GEBIET

Kodex	Name Natura-2000-Gebiet	Schutzstatus
IT 3110012	Lazins - Schneebergerzug	☐ GGB/SIC ☒ BEG/ZSC ☒ BEG/ZPS

Erhaltungsziele und -maßnahmen Managementplan	<u>Planungsinstrument (inklusive Genehmigungsakt) zum betroffenen Gebiet anführen</u>
	- IT 3110012 Beschluss der LReg. vom 19.12.2025 Nr. 1115: Natura 2000: Genehmigung der Erhaltungsziele und der überarbeiteten Erhaltungsmaßnahmen für die Besonderen Schutzgebiete (BEG) (anführen falls für die Bewertung des Vorhabens von Bedeutung)

2.1 – Wird das Vorhaben innerhalb eines als regional oder national ausgewiesenen Schutzgebiets umgesetzt? ☒ JA ☐ NEIN	Schutzgebiet gemäß Gesetz 394/91: EUAP Parco naturale Gruppo di Tessa Unbedenklichkeitserklärung/Genehmigung/Stellungnahme der für das Schutzgebiet zuständigen Behörde (falls verfügbar und schon ausgestellt): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Auflistung der im Rechtsakt angeführter relevanter Merkmale (falls nützlich): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
---	---

Sind noch andere Schutzkategorien vom Eingriff betroffen? (Naturdenkmal, Biotop, Naturpark, Landschaftsschutzgebiet, UNESCO-Gebiet usw)? (fakultativ)

☐ JA ☒ NEIN

Falls, JA, welche Schutzkategorien: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Eventuell verfügbare Stellungnahmen beilegen.

Etwaige Einschränkungen anführen¹: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2.2 UMGEBUNGSSCHUTZ: FÜR VORHABEN AUßERHALB DES NATURA-2000-GEBIETES

Kodex Gebiet **IT31100** __ Entfernung vom Gebiet: (_ Meter)

Können aufgrund der eingereichten Unterlagen, der Entfernung zum Gebiet sowie natürlicher und künstlicher Barrieren (wie Wassernetz, Wohnzentren, Verkehrsinfrastrukturen, Industriezonen, usw.) die zwischen dem Standort des Vorhabens und dem Natura-2000-Gebiet vorkommen, negative Auswirkungen auf das Gebiet ausgeschlossen werden?

☐ JA ☐ NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 3 – KENNTNISSE UND INFORMATIONEN ZUM NATURA-2000-GEBIET

Hat im vorliegenden Fall die für die Verträglichkeitsprüfung zuständige Behörde alle zur Verfügung stehenden Informationen, um das Vorhaben einem Screening zu unterziehen?

(falls NEIN, muss eine Verträglichkeitsprüfung gemacht werden – Abschnitt 12).

☒ JA ☐ NEIN

Falls, NEIN, begründen:

¹ Landschaftliche Unterschutzstellung anführen

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
ABSCHITT 4 –EIGENSCHAFTEN DES NATURA 2000 GEBIETS			
NATURA-2000-GEBIET– Kodex IT3110012			
Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie Erhaltungsziele des betroffenen Natura-2000-Gebiets im Umkreis des Vorhabens ²			
Standarddatenbogen ³	Erhaltungszustand ⁴	Erhaltungsziel/-Maßnahmen ⁵	Gefährdungsfaktoren ⁶
Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten (6150)	B	ERH	
Uebergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	B	ERH	
Weitere aufschlussreiche Informationen zum Natura-2000-Gebiet sowie Gefährdungsfaktoren gemäß Standarddatenbogen: <i>(fakultative Informationen)</i>	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
4.1 - Angabe zur Notwendigkeit der Umsetzung des Vorhabens für die Verwaltung des Gebietes			
Ist das Vorhaben für die Verwaltung des Gebietes notwendig? ☒ JA ☐ NEIN	Falls, JA, wie trägt das Vorhaben zum Erreichen des/der Erhaltungsziele bei? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
ABSCHNITT 5 – ANALYSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN			
5.1 - Analyse der Hauptmerkmale des Vorhabens sowie Identifizierung weiterer Vorhaben, die zusammen erhebliche Auswirkungen auf das Gebiet verursachen können.			
Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um mögliche negative Auswirkungen des Vorhabens auf das Gebiet im Screeningverfahren auszuschließen? ☒ JA ☐ NEIN Falls, NEIN begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
Auflistung potenzieller Elemente, die Störungen im Natura-2000-Gebiet verursachen können: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
5.2 - Müssen die Unterlagen zum Vorhaben ergänzt werden, um sämtliche potenziellen Auswirkungen zu erfassen? Falls, JA, unter Abschnitt 7 (A) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.			

² Für jedes vom Vorhaben betroffene Natura-2000-Gebiet ausfüllen

³ Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I e II FFH-Richtlinie und Artikel 4 Vogelschutzrichtlinie

⁴ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplänen und Erhaltungsmaßnahmen

⁵ Erhaltungsziele* und/oder -maßnahmen und/oder Managementplan (*falls definiert)

⁶ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplan und Erhaltungsmaßnahmen

☐ JA ☒ NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5.3 - Analyse eventueller kumulativer Auswirkungen aufgrund anderer Vorhaben

Gibt es weitere Vorhaben, die auf das Gebiet einwirken?

☐ JA ☒ NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Inwiefern können die Auswirkungen anderer Vorhaben mit diesem Vorhaben zusammenspielen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Auflistung der kumulativen Auswirkungen und/oder Synergien:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 6 – ÜBERPRÜFUNG DER VERPFLICHTENDEN AUFLAGEN*(n.b. nur auszufüllen falls die Regionen/Provinzen diese über einen eigenen Rechtsakt genehmigt haben)***6.1** - Sind Auflagen im Projektantrag angeführt worden?☐ JA ☒ NEIN**6.2** - Sind sämtliche Auflagen, die für das Vorhaben vorgesehen sind, berücksichtigt worden?*(n.b. für jede angeführte Auflage muss die Richtigkeit bestätigt werden)*

Angabe zum Rechtsakt in dem die Auflagen aufgelistet sind: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vorgesehene Auflagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ☐ JA ☐ NEINKlicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ☐ JA ☐ NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.3 – Sind Ergänzungen zu den Auflagen beantragt worden?

Falls, JA, unter Abschnitt 7 (B) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.

☐ JA ☒ NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 7- ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT DER ANGEFORDERTEN UNTERLAGEN

Mit Schreiben vom Prot. Nr. (ergänzen) sind zusätzliche Unterlagen/Ergänzungen zum Vorhaben angefordert worden. Ist der Antragsteller der Aufforderung nachgekommen?

☐ JA ☐ NEIN

Falls, NEIN, wird das Vorhaben gemäß der geltenden Gesetzgebung archiviert.

Falls, JA, Datum und Prot. Nr. des entsprechenden Schreibens anführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

A) Sind sämtliche zusätzlich angeforderte Unterlagen zum Vorhaben gemäß Abschnitt 5.2 nachgereicht worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☐ JA ☐ NEIN

2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☐ JA ☐ NEINFalls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

FALLS, JA, zurück zum ABSCHNITT 1.3.

B) Sind sämtliche zusätzlich beantragte Auflagen gemäß Abschnitt 6.3 in der nachgereichten Dokumentation berücksichtigt worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☐ JA ☐ NEIN

2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☐ JA ☐ NEINFalls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 8 – ÜBERPRÜFUNG MÖGLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET <i>(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)</i>
8.1 Werden die Gefährdungsfaktoren⁷, die gemäß Report Art. 17 der FFH-Richtlinie bzw. Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und/oder gemäß Standarddatenbögen für das Gebiet identifiziert worden sind, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, welche: 1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
8.2 Werden die Gefährdungsfaktoren², die für die Erhaltungsziele in den Managementplänen und/oder Erhaltungsmaßnahmen ermittelt wurden, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, welche: 1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
8.3 Ist das Vorhaben im Widerspruch zu den Erhaltungsmaßnahmen und/oder den Inhalten des Managementplans? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, das Screeningverfahren hat einen negativen Ausgang; die Begründung sind in Abschnitt 11 anzuführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ist die Projektausführung in Einklang mit den Erhaltungsmaßnahmen und/oder dem Managementplan? ☒ JA ☐ NEIN Falls, NEIN, begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sind die angeführten Auflagen ausreichend, um die Einhaltung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebiets zu gewährleisten? ☐ JA ☐ NEIN Falls, NEIN, begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ABSCHNITT 9 – BEWERTUNG DER MÖGLICHEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET <i>(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)</i>
9.1 LEBENSÄUERE VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE
Vom Vorhaben betroffene Lebensräume gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie: Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten (6150) Uebergangs- und Schwinggrasmoore (7140)

⁷ Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Möglicher Lebensraumverlust ⁸ :	☒ NEIN	☐ JA	☐ dauerhaft ☐ temporär
Mögliche Lebensraum-Fragmentierung ⁹ :	☒ NEIN	☐ JA	☐ dauerhaft ☐ temporär
9.2 ARTEN UND LEBENSÄUUME VON ARTEN VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE			
Vom Vorhaben betroffene Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie und Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie:			
Mögliche Störung/Beeinträchtigung der Arten ¹⁰ : Art Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	☒ NEIN	☐ JA	☐ dauerhaft ☐ temporär
Möglicher direkter/indirekter Artenverlust ¹¹ Art: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Anzahl der Paare, Individuen, Exemplare gemäß SDB:	☒ NEIN	☐ JA	Schätzung des Verlusts in Anzahl (<i>Paar, Individuen, Exemplare</i>):
Möglicher Verlust/Fragmentierung der Lebensräume für Arten ¹² : Art: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Typ von Lebensraum von Arten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	☒ NEIN	☐ JA	☐ dauerhaft ☐ temporär
9.3 BEWERTUNG DER KUMULATIVEN FOLGEABSCHÄTZUNGEN			
Können andere Vorhaben, die das Natura 2000 Gebiet beeinflussen, kumulative oder synergetische Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Vorhaben verursachen? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, welche und inwiefern können diese in Zusammenwirkung mit dem eingereichten Vorhaben auf das Gebiet Einfluss nehmen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
9.4 BEWERTUNG DER INDIREKTEN AUSWIRKUNGEN			
Kann das Vorhaben indirekte Auswirkungen auf das Gebiet verursachen? ☐ JA ☒ NEIN Falls, JA, welche: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			

⁸ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen⁹ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen¹⁰ Für jede betroffene Art wiederholen¹¹ Für jede betroffene Art wiederholen¹² Für jeden betroffenen Lebensraum von Arten wiederholen

ABSCHNITT 10 – ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG		
Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse verursachen? ☐ JA ☒ NEIN <i>Falls, JA, begründen:</i> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf Arten von gemeinschaftlichem Interesse verursachen? ☐ JA ☒ NEIN <i>Falls, JA, begründen:</i> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Integrität des Natura 2000 Gebiets verursachen? ☐ JA ☒ NEIN <i>Falls, JA, begründen:</i> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
ABSCHNITT 11 – ENDBEWERTUNG DES SCREENINGS		
Schlussfolgerungen und Begründungen (begründete Stellungnahme): (n.b. im Screening anführen) <i>Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, auf Grund dessen das Natura 2000-Gebiet ausgewiesen worden ist. Eventuelle Störungen beschränken sich auf die Errichtungsphase. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten ausgestellt.</i>		
ANSCHNITT 12 – SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DAS SCREENINGVERFAHREN		
ERGEBNIS SCREENING: (die Begründungen müssen unter Abschnitt 11 angeführt werden)		
Positives Ergebnis	Negatives Ergebnis	
☒ Das Screeningverfahren hat zu einem positiven Ergebnis geführt, daher ist eine Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung nicht notwendig. Im Verwaltungsakt muss auf die Begründung für ein positive Ergebnis (Abschnitt 12) verwiesen werden.	☐ Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung erforderlich ☐ Mitteilung der Aufhebung des Antrags und Archivierung der Akte gemäß der geltenden Gesetzgebung (aufgrund von fehlenden Unterlagen/Ergänzungen, die angefordert wurden – siehe Abschnitt 8 oder aufgrund von verwaltungstechnischen Gründen) Anführen (falls notwendig):	
Zuständiges Amt/Struktur:	Name und Unterschrift des zuständigen Gutachters	Ort und Datum
Amt für Natur		